Anker-Impuls
19-2021

Wörnersberger Anker e.V.
Christl. Lebens- und Schulungszentrum,
Hauptstr. 32,
72299 Wörnersberg
Homepage:
www.ankernetz.de

Adventus Domini

Da stand ich nun am zweiten Gleis des Bahnhofs, an dem mein Freund Tobi ankommen sollte: ganz aufgeregt, mit großem Plakat, extragroßem Herz, mit Lichterkette verziert, springend,
winkend und rufend, während der Zug im Bahnhof einfuhr. Als Tobi ausstieg, strahlte sein Grinsen durch die Maske hindurch. Ich wusste, dass mein Auftritt völlig überzogen war, aber ich hatte ihn schon immer mal so empfangen wollen, weil ich wusste, wie sehr wir zusammen darüber lachen würden. Und das taten wir dann auch.

Diese Ankunftsszene hat mich ins Grübeln gebracht:
Im Advent geht es um die Ankunft Jesu (Adventus Domini). Davon sind die Predigten und Herzen in der Weihnachtszeit alle Jahre wieder voll. Gerade im 25. Kapitel des Matthäusevangeliums gibt es so viele verschiedene Perspektiven auf das Warten und das Ankommen. Und das Kapitel gibt uns Inspirationen für Erwartungen, das Vorbereiten und Zeitverbringen, das Sehen und Tun. Vor allem der letzte Teil des Kapitels zeichnet ein Bild darüber, was wir tun können, während wir auf Jesus warten:
Hungrigen Essen geben. Durstigen Trinken geben. Fremde aufnehmen.
Nackte kleiden. Kranke besuchen. Menschen im Gefängnis begegnen.
Und Jesus schließt den Absatz mit dem bekannten Satz: „Was ihr getan habt einem von diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan.“ (Matthäus 25, 40b)

Während wir also auf Jesu Ankunft warten und schon ganz gespannt darauf sind, ihn endlich willkommen heißen zu können, gibt er uns hier und jetzt schon die Möglichkeit, ihm zu begegnen, ihn einzuladen, mit ihm zu essen, Zeit mit ihm zu verbringen. Die Frage ist nur, ob wir diese Möglichkeiten auch sehen und nutzen. Es begegnen jedem von uns täglich Menschen, die nach Essen, Trinken, Kleidung, Gemeinschaft, Zuneigung, Liebe… hungern. Unsere Gesellschaft ist voll von ihnen!

Wie heißen wir diese Menschen in unserem Leben willkommen? Wie lassen wir sie Jesu Liebe schmecken? Helfen wir ihnen, bei ihm anzukommen?
Ermutigen wir den DHL-Mitarbeiter, der uns unser Paket bringt? Grüßen wir unsere Nachbarn mit einem Lächeln und fragen wir sie auch mal, wie es ihnen geht? Nehmen wir uns Zeit, der bettelnden Frau in der Einkaufsstraße zuzuhören? Lassen wir uns auf das Schicksal der geflüchteten Familie im Nachbarhaus ein? Öffnen wir unser Herz für unsere gestressten Kollegen?
Ich bin mir sicher, uns fallen noch mehr Menschen ein, denen wir in unserem Alltag begegnen. Lasst uns jeden Tag ganz bewusst wenigstens einem Menschen ein herzliches Willkommen bereiten. Vielleicht nicht unbedingt mit riesigem Plakat und Jubelrufen, aber mit der Liebe, dem offenen Herzen, den strahlenden Augen und ausgebreiteten Armen, mit denen auch Jesus jeden von uns empfängt.

In dem Sinne wünsche ich uns allen eine gesegnete und willkommen-heißende Adventszeit.

Ester Johanna Penner, 36. Jahresteam

Bestellung bitte direkt an
info@ankernetz.de

• Der Anker-Impuls wird ca. 14tägig verschickt. Gerne geht er auch an Sie/dich/Freunde ....
• Bitte zusätzlich zur Mailadresse auch Ihren Vor-/Nachnamen und Postanschrift angeben. Danke!